

Wettkampf der Systeme

Im Wettkampf der Systeme macht der Osten
Totalschaden beim frechen Überholen.
Die Trümmerteile nun im Orkus rosten,
verrotten, faulen, modern und verkohlen.

Es war die DDR real krepirt,
der Sieg des Sozialismus ausgeträumt.
Doch mancher Bonze hat's noch nicht kapiert,
hat sich bis heut dagegen aufgebäumt.

Man will die schöne DDR zurück,
verklärt sie Tag und Nacht durch Ostalgie
und hofft drauf, dass gelingt das Bubenstück,
zu dreheln eine DDR-Kopie.

Sie leugnen, was erwuchs aus der Ruine
durch den Transfer von über zwei Billionen,
durch Soli, Aufbau-Ost-Amphetamine,
und durch der Wessis noble Hilfsaktionen.

In 35 Jahren nach der Wende
ist Blühendes all überall entsprossen.
Die Osis streichen ein die Dividende,
sogar die Einheits-feindlichen Genossen.

Wer immer noch der DDR nachtrauert,
dem wünscht man diese auf den Hals
und dass er dort wird wieder eingemauert
mit dem, was er dort hinten findet, ebenfalls.

*

Für Depperte empfiehlt sich ein Reset:
Zurück zur DDR der letzten Stunde,
mitsamt dem Unrechtsstaat von A bis Zett,
mit Mielkes und der Stasi Kettenhunde.

Sie sollen wieder ihre Ostmark kriegen,
die Mauer, Schießbefehl und Bitterfeld,
die Wismut, Städte, die daniederliegen,
geliefert unverzüglich, wie bestellt.

Den Trabi sollen sie zurückbekommen,
kaputte Straßen, Autobanen, Schienen,
verfallne Schlösser, Kirchen, unbenommen,
berühmte Bautzner schwedische Gardinen.

Zurückgesetzt auf DDR-Niveau,
der letzte Ossi hoffentlich kapiert,
dass er viel besser lebt im Status quo.
Wer Wettkampf der Systeme will, verliert.